download unter www.zobodat.at

Neue Beiträge zur Kenntnis der Conopidae (Diptera).

Von **O. Kröber, Hamburg.**

(Mit 3 Textfiguren.)

Vom Stettiner Museum erhielt ich wieder eine kleine Kollektion Conopiden, die meisten von Costa Rica, darunter eine neue Art und das unbeschriebene ♂ einer alten Art. Bisher sind von Costa Rica folgende Arten bekannt geworden:

1. *Conops longistylus* Kröb. (auch von Brasilien).
2. „ *angustifrons* Will. (Brasilien, Peru).
3. „ *discalis* Will. (Amazonas).
4. „ *palliditarsis* Kröb.
5. „ *costaricensis* Kröb.
6. „ *rufipennis* Macqu. Fig. 2 (Uruguay, Portorico).
7. „ *aureoscutellatus* n. sp., ♀. Fig. 1.
8. *Physocephala analis* F. (Mexico, Carolina, Venezuela, Brasilien).
9. „ *carbonaria* Big. (Mexico).
10. „ *bimaculata* Kröb.
11. „ *testacea* v. d. Wulp. Fig. 3 (Argentinien, Paraguay, Trinidad).
12. *Zodion americanum* Wied. (Argentinien, Columbien).
13. „ *pictum* Wied. (Bolivien).
14. „ *aureopictum* Kröb.
15. *Parazodion Schmidti* Kröb.

Conops aureoscutellatus n. sp. ♀. Fig. 1.

Scheitelblase ganz schwarz. Gesichtsgruben mit braunem Fleck. Rüssel ganz schwarzbraun. Fühler sehr zart, Griffel zweigliedrig. 1. Glied ca. 4 mal so lang als breit, bräunlich, 2. ca. 2 $^1/_2$ mal so lang als das 1., 3. unten rötlichgelb. Thoraxseite oben mit 5 schwarzen Seiten. Schildchen dicht mit gelbem Toment bedeckt. Abdomen sehr schlank, wie bei einem ♂. Theka dornförmig, mit fast parallelen Seiten, von unten gesehen fast rechteckig, ca. doppelt so lang als an der Basis breit, ca. 3 mal so lang als an der Spitze breit. Die Flügelstrieme ist bräunlichschwarz, füllt die Vorderrandzelle ganz aus und wird begrenzt durch die 3. Längsader, die nirgends überschritten wird. Länge 8 mm, Flügellänge 7 mm. Alles andre, namentlich die schmale Stirn, so wie bei *Conops angustifrons* Will., für die ich sie anfangs gehalten hatte.

Physoconops rufipennis Macqu. ♂. Fig. 2.

Ich nehme an, daß dieses ♂ zu der genannten Art gehört, mit der es viele Ähnlichkeit hat.

Länge 12 mm, Fühler 2 mm.

download unter www.zobodat.at

Der gelbe Schimmer am hinteren Augenrande ist in der Mitte breit unterbrochen durch eine matt gelbliche Zone. Fühler ganz rotgelb, das 1. Glied am hellsten. Das 3. an der Innenseite schwarzbraun. Abdomen mit sattgelbem Goldtoment. Desgleichen Seitenplatten und Hinterrücken. Das Ende des 1. Tergits, das 2. und der Anfang des 3. sind hellrotgelb, goldtomentiert; 3. und 4. mit schmalem Hinterrandsaum. 5.-7. dicht goldgelb tomentiert. Alle Hüften mit Silbertoment. f und t ganz rotgelb. Vordertarsen schwarz, die mittleren mit rotgelben Metatarsen, Hintertarsen hell

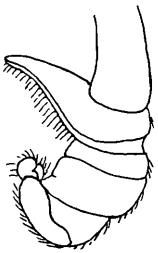

Fig. 1. *Conops aureoscutellatus* n. sp. ♀.

Fig. 2. *Physoconops rufipennis* Macq. ♂.

Fig. 3. *Physocephala testacea* v. d. Wulp.

mit verdunkeltem 4. und 5. Glied. Flügel sehr charakteristisch. Alle Adern rotgelb. Costalzelle hyalin, desgleichen der größte Teil der Diskalzelle und der Flügelrest unterhalb der Binde. Diese braune Binde liegt als Keil zwischen der Costa und der 3. Längsader bzw. vena spuria. Basalzellen vollkommen hyalin, nur vor der 5. Längsader liegt ein deutlicher brauner Streif. Die zusammengedrängten Adern lassen die Flügelbasis direkt gelbrot erscheinen. Fühlergriffel dreigliedrig.

In einer Sendung des Museums Wien liegen noch folgende Tiere von Costa Rica vor:

Physoconops costaricensis Kröb., ♂ (neu!) von La Caja b. San José.

Länge 12 mm, Fühler 3 mm, Flügellänge 9 mm, Flügelbreite 2,5 mm. Gleicht in allem dem ♀. Gesichtsgruben und Wangen satt goldgelb tomentiert. Der Silberfleck über dem Fühlerhöcker fehlt. Fühler braunschimmernd. Am Ende des 1. und 2. Tergits kein

download unter www.zobodat.at

Silbertoment, aber am Ende des 3., dessen Basis gelbbräunlich ist; ohne jede Spur von Silberschimmer.

Zodion costaricensis n. sp. ♂ La Caja b. San José.

Länge 4 mm, ohne Fühler. Aus der Verwandtschaft von *Z. americanus* Wind., aber sogleich unterscheidbar durch das 1. und 2. Tergit, die seitlich grünlich wie Patina schimmern, ohne jede Zeichnung. Untergesicht hellgelb, silberglänzend. Stirn dunkler gelb, nach dem Scheitel zu in Rotbraun übergehend. Augenränder fein weißlich glänzend eingefaßt. Backen weißgelb. Hinterkopf schwarz, durch Toment grau. Rüssel $1^1/_2$ mal so lang als der Kopf, schwarz. Taster fädlich, gelb. Fühler rotgelb. 1. und 2. Glied durch dichte schwarze Beborstung dunkler erscheinend, 2. und 3. gleichlang. Borsten schwarz. Thorax mit blaugrünlichem Schimmer, mit zwei matt schwarzbraunen Mittelstriemen und zwei Fleckenstriemen an den Seiten. Brustseiten und Schildchen etwas mehr gelblich im Ton. Hinterrücken schwärzlich. Abdomen mit grünlichem Ton. 2. und 3. Tergit mit feinem, goldgelbem Hinterrandsaum. Bei Betrachtung von der Seite trägt das 2. Tergit einen sammetschwarzen Seitenfleck. 3.-5. Tergit mit je 2 schwarzen, dreieckigen Sammetflecken, die durch eine feine Linie getrennt werden; die des 3. sind am größten. f schwärzlich mit gelblichem Toment. t rotgelb. Tarsen etwas dunkler mit gelblichem Toment. Flügel klar, 1. Hinterrandzelle schmal offen. Analzelle lang gestielt.

Von Costa Rica sind noch bekannt geworden:

Stylogaster ethiopa Towns. von Turrialba, ♂♀.
„ *decorata* Aldr.
„ *stylosa* Towns. (als *Horvathi* Szil.) von Turrialba ♂.
„ *rectinervis* Aldr. (Brit-Guiana).
Zodian americanus Wied. liegt vor von S. José, Costa Rica.
„ *perlongum* Coquill. von Ithaca, Taghanie Falls VII.
Occemyia modestus — *melanopa* Will. von Ithaka.

Aus der Mandschurei, Charbin, liegt nun das ♂ vor von *Conops aureomaculatus* Kröb.

Die Mitte des Untergesichts unterhalb der Fühler ist glanzlos. Backen rotbraun. Um den Fühlerhöcker liegt ein fast schwarzer Fleck. Schildchen nur an der Spitze düster rotbraun. Hinterleib ganz schwarz. Genitalien nicht gelblich bestäubt. f dunkel, fast braun, besonders die f_3. Flügel fast ganz gleichmäßig braungelb. Schulterbeulen düster rotgelb, fast rotbraun.

Neobrachyglossum obscuripennis Kröb. var. *nigrita* m., ♂ China, Prov. Kiangsi.

Länge 13 mm. Gleicht außerordentlich der Stammform von Formosa. Untergesicht in der unteren Partie glanzlos weiß. Gruben

download unter www.zobodat.at

und Kiel einheitlich braunschwarz. Oberhalb der Fühler beginnt eine breite schwarze Längsstrieme, die in den schwarzbraunen Scheitel übergeht. Spitze des 2. und 3. Fühlergliedes rotbraun. 2. Griffelglied mit kleinem Seitenfortsatz. Form der Fühler genau wie bei der Stammform.

Sicus femoralis Rond. liegt mir zum erstenmal in einem ♂ von Rovereto-Tirol vor. Sie ist entschieden eine gute Art, wie schon Szilady schreibt, dem sie von Ungarn (Voröstorony) vorlag. Der Autor beschrieb sie von Italien. Das Tier ist kleiner als alle mir z. Z. vorliegenden Ex. von *ferruginea*, ausgestreckt wohl kaum 9 mm, Flügellänge 6 mm. Das ganze Tier ist auffallend bleich gelblichbraun, nicht rostbraun, vielleicht durch Konservierung in Alkohol.

Die schwarzen vorgekrümmten Haare am Scheitel sind länger und stärker als bei *ferrug.*, desgl. die dichtere Behaarung an Thorax und Schildchen. Die Stirn erscheint schmaler, der Scheitel setzt sich fast winklig nach außen strebend daran. Rüssel abgebrochen, nach Szil. das Endglied sehr dünn und nicht länger als ein Drittel des 2. Gliedes. Das 3. Fühlerglied ist entschieden länger als bei *ferrug.* Es ist fast so lang wie das 2. Schüppchen sehr hoch gelegen, neben der Flügelwurzel, so daß die Schwinger ganz frei stehen. Der 2. Abdominalring ist entschieden viel kürzer als bei *ferrug.*, kaum so lang wie vorn breit, bei *ferrug.* mindestens um $^1/_3$ länger. t an der Spitze schwarz; oberhalb, im ersten Drittel, liegt ein ± deutlicher brauner Ring. Tarsen schwarz. An der Außen- und Innenseite der f liegt etwa in der Mitte ein ganz schwacher brauner Längsstrich, und an der Innenseite ist die Basis schwarzfleckig.

Die Art liegt auch vor von den Ostpyrenäen, La Molino bei Puigcerda 1800 m, 14. 7. Deutschland, Bühl 19. 8.

Die von Szil. aufgestellte Gattung *Physoconops* (Ann. Hung. Vol. 24 p. 588 (1926) umfaßt nicht alle als *Conops* beschriebenen Arten Amerikas, dürfte aber den größten Teil in sich beschließen. Von den mir augenblicklich vorliegenden Arten bleiben *palliditarsis* Kröb. und *ocellatus* Giglio-Tos z. B. in der alten Gattung, dagegen gehören *brachyrhynchus* Macqu., *angustus* Kröb., *bulbirostris* Lw., *fenestratus* Krb., *discalis* Will., *costaricensis* Krb., *rufipennis* Macqu., *xanthopareus* Will., *fronto* Will., *pictus* F., *striatifrons* Kröb. und *auratus* Towns zu *Physoconops*.

Sie unterscheidet sich von *Conops* L. durch eine deutliche Ozellenschwiele und durch das 2. Abdominalsegment, das länger ist als das 3. Es ist beim ♀ parallelrandig, beim ♂ nach hinten verjüngt. Die 1. Hinterrandzelle ist wie bei *Conops* gebaut und endet spitz, nicht wie bei *Physocephala*. Die kleine Querader steht

download unter www.zobodat.at

auf der Mitte der Diskalzelle. Das Merkmal der Propleuralborste, die nach Malloch bei *Conops* vorhanden sein soll, bei *Physocephala* nicht, ist für mich nicht stichhaltig, da es für die palaearktischen Arten wohl nicht zutrifft! Übrigens sind die bisher benutzten Merkmale zur Trennung beider Gattungen ausreichend gewesen.

Conops brunneosericeus n. sp. ♀.

Aus der Gruppe *palliditarsis* Kröb., aber von warm braunem Grundton, mit prachtvoll gelbbraunem Toment von intensivem Schiller. Kopf tiefschwarz mit intensivem Silberschiller in den Gesichtsgruben. Seitenränder neben und über den Fühlern, Scheitelblase am Hinterrand gelbbraun tomentiert. Fühler schwarz; 1. Glied und Basis des 3. mit rötlichem Ton, 2. silbergrau schimmernd. 1. ca. 4 mal so lang als an der Spitze dick. 2. ca. $1^1/_2$ mal so lang als das 1., 3. fast so lang wie das 2., in einen spitzen Endgriffel auslaufend, der deutlich dreiteilig ist. Rüssel ca. 2 mal kopflang, rostrot. Thorax warm braun mit gelbbraunem Toment, das auf der Mitte eine breite, vorn gespaltene Strieme bildet. Schulterbeulen bestäubt, Brustseiten mit Schillerstrieme. p und Hüften ganz rotgelb. Vordertarsen breit, schwarz an der Unterseite, oben kaum verdunkelt. Schwinger gelb. Flügel hyalin mit bräunlichem Ton, vom Vorderrand bis zur 1. Basalzelle und vena spuria einheitlich braun tingiert; desgleichen die ganze Flügelbasis, 2. Basalzelle der Länge nach und die ganze Analzelle satt braun. 1. und 2. Abdominalsegment braunrot, der Rest schwarz, matt, kaum tomentiert. Endsegment glänzend schwarzbraun. Theca glänzend kastanienbraun an der Vorderseite, sonst matt schwarz.

Länge 15 mm, Flügellänge 11 mm, Flügelbreite 3 mm, Fühler 4 mm.

Neu-Bremen, Rio Laeiss, Brasilien. Hoffmann leg. Type: Stuttgart.

Anhangsweise noch ein paar Worte über 1 andere *Conopide*:

In der kleinen Kollektion liegt noch ein ♀ von New York vor, das ich für die Art *Conops xanthopareus* Will. halte, obgleich sich kleine Unterschiede finden: Die Gesichtsgruben tragen einen braunen Fleck. Das 1. Fühlerglied ist mindestens 3 mal so lang als unten breit, sehr hell gelbbraun. 2. und 3. etwa gleichlang, das 3. ist unterseits ziemlich stark ausgehöhlt, beide fast schwarz, das 2. stark und dicht beborstet. Endgriffel dreigliedrig, der Seitenfortsatz sehr kurz und stumpf. Metatarsus an der Basis hell. Flügelzeichnung wie für die Art angegeben mit glashellem Streifen in der 1. Basalzelle und mit glasheller Analzelle. Der Rest der Flügel unterhalb der 3. Längsader und der vena spuria ist leicht bräunlich getrübt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 98

Autor(en)/Author(s): Kröber O.

Artikel/Article: Neue Beiträge zur Kenntnis der Conopidae (Diptera). 96-100